



Bundesverband Glaukom-Selbsthilfe e.V.

Bundesverband Glaukom-Selbsthilfe e.V.  
Geschäftsstelle: Märkische Str. 61, 44141 Dortmund  
info@bundesverband-glaukom.de  
www.bundesverband-glaukom.de

# JAHRESBERICHT 2016

## INHALT

|   |    |
|---|----|
| Der Vorstand.....   | 3  |
| Geschäftsstelle/Verwaltungsaufgaben.....                        | 3  |
| Mitgliedschaft (Stand 31.12.2016) .....                         | 3  |
| Verbandsmitgliedschaften.....                                   | 4  |
| Finanzierung/Fördermittel nach § 20h SGB V .....                | 4  |
| Spenden, geldwerte Dienstleistungen, Sachspenden.....           | 5  |
| Neutralität und Transparenz.....                                | 5  |
| Fachbereich Selbsthilfegruppen .....                            | 5  |
| Fachbereich Glaukom-Kinder .....                                | 6  |
| Patientenforen und Webseiten .....                              | 6  |
| Projekt „Ich lerne Tropfen!“ (AOK Bundesverband).....           | 7  |
| Projekt „Internetbasierte Selbsthilfe“ (BKK Bundesverband)..... | 7  |
| Projekt „Glaukomtag inkl. Gruppenleiterfortbildung“ (DAK) ..... | 7  |
| Projekt Flyer und Visitenkarten & mmHG (IKK classic).....       | 7  |
| Projekt Arabische Tropfbroschüre (TK) .....                     | 7  |
| Projekt Teilnahme DOG (TK).....                                 | 8  |
| Kooperation Schottland.....                                     | 8  |
| Glaukom-Hotline.....  | 8  |
| Druckmaterialien .....  | 8  |
| Öffentlichkeitsarbeit.....                                      | 9  |
| Ausblick/Planung 2017 .....                                     | 10 |

*Der Bundesverband Glaukom-Selbsthilfe e.V. ...*

- ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Dortmund
- ist im Vereinsregister Dortmund (Nr.5956) eingetragen
- wurde 2008 umstrukturiert zum Bundesverband Glaukom-Selbsthilfe e.V.
- ist vom zuständigen Finanzamt nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit (Freistellungsbescheid vom 10.10.2016)
- ist bundesweit tätig
- wird ehrenamtlich von Betroffenen und Angehörigen geführt
- ist betroffenenorientiert, neutral und transparent
- ist Interessenvertreter für Glaukom-Patienten
- wird durch Fördermitglieder fachlich unterstützt
- arbeitet eng mit Patienten sowie Augen-, Haus-, Fach- und Kinderärzten zusammen
- kooperiert mit Glaukom-Spezialisten aus Wissenschaft und Forschung

*Angebote*

- Betroffenenorientierte Beratung
- Tropfschulungen, auch in Arztpraxen und Kliniken
- Glaukومتage und Glaukom-Kindertage mit fachärztlichen Vorträgen, Aktionen und Workshops
- Informationsmaterial wie z.B. Tropf- und Glaukombroschüren
- Mitgliederzeitschrift „mmHg“
- Erfahrungsaustausch in Selbsthilfegruppen und im Forum
- Unterstützung/Begleitung bei Gründung und Führung einer Selbsthilfegruppe
- Fortbildung der Gruppenleiter

*Wir engagieren uns für*

- eine bessere medizinische Versorgung der Betroffenen
- eine optimale Gesundheitsförderung durch Aufklärung, Schulung und Erfahrungsaustausch
- die Gründung von Selbsthilfegruppen in ganz Deutschland
- Begleittherapien als Ergänzung zur Schulmedizin
- einen aktiven, offenen und selbstbestimmten Dialog mit Akteuren und Vertretern der medizinischen Versorgung

Das Konzept und die Satzung sind auf der Webseite nachzulesen:

[www.bundesverband-glaukom.de](http://www.bundesverband-glaukom.de)

## DER VORSTAND

Im März 2016 vollzogen die Mitglieder einen Vorstandswechsel: Nach langjähriger Vorstandstätigkeit stellten sich Helga Kipp (1. Vorsitzende) und Bernhard Jürgens (2. Vorsitzender) nicht erneut zur Wahl.

Nach der Wahl in der Mitgliederversammlung setzt sich der Vorstand nun aus folgenden fünf ehrenamtlich tätigen Mitgliedern zusammen:

- Vorsitzende Nicole Stege
- Stellv. Vorsitzende Sabine Weber (Fachbereich Selbsthilfegruppen)
- Stellv. Vorsitzender Jens Flach (Fachbereich Glaukom-Kinder)
- Vorstandsmitglied Cornel Hirth (Schriftführer)
- Vorstandsmitglied Gunter Happel (Schatzmeister)

Der Vorstand hat im Mai ein Vorstandswochenende zur Besprechung der internen Aufgabenverteilung und der weiteren Jahresplanung durchgeführt. Es wurden regelmäßige Telefonkonferenzen (1x im Monat) eingeführt. Die Vorsitzende hat an einer Fortbildung für Führungskräfte teilgenommen und mit jedem Vorstandsmitglied ein „Mitarbeitergespräch“ geführt.

## GESCHÄFTSSTELLE/VERWALTUNGSAUFGABEN

Im Frühjahr 2016 ist die Geschäftsstelle in die Märkische Straße 61, 44141 Dortmund, umgezogen. Erreichbar ist die Geschäftsstelle unter der Nummer 0231 10877553. Die telefonische Informationssprechstunde findet jeden Mittwoch zwischen 13 und 15 Uhr statt. Für persönliche Beratung erfolgt Terminabsprache.

Die laufenden Verwaltungsarbeiten werden von den Vorstandsmitgliedern sowie von den durch sie ermächtigten Vereinsmitgliedern und aktiven Helfern in ehrenamtlicher Tätigkeit erledigt. Ebenso ist eine Bürokraft stundenweise auf Honorarbasis tätig.

## MITGLIEDSCHAFT (STAND 31.12.2016)

- 339 Mitglieder, davon:
  - 19 Glaukom-Kinder (durch Erziehungsberechtigte vertreten)
  - 20 Fördermitglieder
- 2 Mitglieder verstorben
- 4 Austritte
- 34 Beitritte

Fördermitglieder unterstützen den Verein bei Veranstaltungen, bei der Erstellung von Informationsmaterialien und verfassen Artikel für die Mitgliederzeitschrift „mmHg“. Sie stehen dem BvGS als Kompetenzpartner zur Seite bei speziellen Fragen zur Glaukomerkrankung. Der Mitgliedsbeitrag ist seit 2012 konstant geblieben: Jahresbeitrag Mitglied mind. 15 € pro Jahr, Fördermitglieder mind. 50 € pro Jahr.

## VERBANDSMITGLIEDSCHAFTEN

- Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (Achse) e. V.
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. (DAG SH)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW (DPWV)
- Förderverein LWL-Förderschule Schwerpunkt Sehen Dortmund (NRW)

## FINANZIERUNG/FÖRDERMITTEL NACH § 20H SGB V

Die Finanzierung des BvGS im Jahr 2016 setzt sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, geldwerten Dienstleistungen und Fördermitteln nach § 20h SGB V.

Seit der Umstrukturierung zum Bundesverband wird der BvGS durch die kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung (Pauschalförderung) und die krankenkassenindividuelle Selbsthilfeförderung (Projektförderung) nach § 20h SGB V finanziell unterstützt. Auch für dieses langjährig entgegengebrachte Vertrauen sagen wir „Herzlichen Dank“.

### PAUSCHALFÖRDERUNG: 15.000 €

GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene:

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), AOK-Bundesverband GbR, BKK Dachverband e. V., IKK e. V., die Knappschaft, die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.

Aus den Mitteln der Gemeinschaftsförderung werden die Kosten für Miete der Geschäftsstellenräume, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge an Dachverbände, Büromaterial und Telekommunikation bestritten.

### PROJEKTFÖRDERUNG: 28.833 €

- IKK classic: 14.062 €  
Neugestaltung Mitgliederzeitschrift „mmHg“ sowie Neugestaltung Flyer und Visitenkarten
- DAK-Gesundheit: 8.000 €  
Glaukomtag, Initiierung von Selbsthilfegruppen, Gruppenleiterfortbildung
- TK – Techniker Krankenkasse: 4.712 €  
Teilnahme Ärztekongress DOG; Arabische Tropfbroschüre
- BKK Dachverband e. V.: 2.059 €  
Projekt Internet – Wartung und Pflege der Internetseiten des BvGS e. V.

### GESAMTBETRAG DER SELBSTHILFEFÖRDERUNG 2016: 43.833 €

Wir danken allen beteiligten Kassen auf Bundesebene für die Pauschal- und Projektförderung im Jahr 2016.

## SPENDEN, GELDWERTE DIENSTLEISTUNGEN, SACHSPENDEN

Ein Dank gilt allen Sachmittelleistern, Spendern und Unterstützern.

Die Spendenhöhe im Jahr 2016 beträgt: 1625,18 €.

Die geldwerten Dienstleistungen für z.B. Anzeigen in der Mitgliederzeitschrift belaufen sich auf: 2.065,00 €.

Im Jahre 2016 fand kein Sponsoring statt.

Mit Unterstützung von Unternehmen konnten die Tropfschulungen des BvGS mit Übungsmaterial und während des Glaukومتags in Magdeburg interessierte Besucher mit Tropfhilfen (Eyot) ausgestattet werden. Auch hier sagen wir ein herzliches „Dankeschön“.

## NEUTRALITÄT UND TRANSPARENZ

### Leitlinien

Der BvGS richtet sich nach den Leitlinien zur Wahrung der Neutralität und Unabhängigkeit mit im Wettbewerb stehenden Wirtschaftsunternehmen und überprüft diese jährlich.

Unabhängigkeit und Neutralität gegenüber anderen Akteuren im Gesundheitswesen wird gewahrt, indem der BvGS e. V. sich an die Leitsätze des GKV-Spitzenverbandes zur Förderung der Selbsthilfe gemäß § 20h SGB V vom 10. März 2000 in der Fassung vom 17. Juni 2013 hält. Die Leitlinien können auf der Homepage mit aktuellem Stand von 10/2016 angesehen werden.

### Selbstauskunft

Die BAG Selbsthilfe und das FORUM im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband stellen Selbsthilfeverbänden zahlreiche Arbeitsmaterialien, wie z.B. Muster zur Selbstauskunft, zur Verfügung und handeln bei leitsatzwidrigem Verhalten. Der BvGS e.V. richtet sich nach diesem Monitoring-Verfahren und veröffentlicht die Selbstauskunft auf der Webseite des BvGS: [www.bundesverband-glaukom.de](http://www.bundesverband-glaukom.de)

## FACHBEREICH SELBSTHILFEGRUPPEN

Zum Ende des Jahres 2016 gehörten bundesweit insgesamt 21 Selbsthilfegruppen dem BvGS an.

SHG Glaukom in Baden-Württemberg: Heilbronn, Konstanz und Lörrach (3)

SHG Glaukom Berlin: Berlin (1)

SHG Glaukom Hamburg: Hamburg (1)

SHG Glaukom in Hessen: Frankfurt, Marburg (2)

SHG Glaukom Niedersachsen: Göttingen, Hannover (2)

SHG Glaukom in NRW: Aachen, Dortmund, Hagen, Köln, Krefeld und Münster, Steinfurt (7)

SHG Glaukom Rheinland-Pfalz: Ludwigshafen (1)

SHG Glaukom Sachsen: Leipzig, Zwickau (2)

SHG Glaukom Sachsen-Anhalt: Magdeburg (1)

SHG Glaukom Thüringen: Erfurt (1)

Leiterin Fachbereich Selbsthilfegruppen und Ansprechpartnerin für die Gruppenleiter ist die Stellv. Vorsitzende Sabine Weber.

## FACHBEREICH GLAUKOM-KINDER

Seit März ist der Stellv. Vorsitzende Jens Flach Fachbereichsleiter, unterstützend steht Nicole Stege für die Belange der Kinder mit zur Verfügung. Weitere Gesprächspartner beraten betroffene Familien und kümmern sich um das Forum und die Homepage.

Im Rahmen der DOG 2016 kamen bei dem vom Fachbereich Kinder des BvGS initiierten Netzwerktreffens erstmals führende Augenärzte für das kongenitale Glaukom (Aachen, Freiburg, Köln, Mainz, Wiesbaden) zusammen. Regelmäßige Treffen sollen folgen, um die Behandlung von Kindern in Deutschland zu optimieren. Konkrete Ziele sind u.a. der Aufbau eines deutschlandweiten Behandlungsregisters und die Erstellung eines Beratungs- und Unterstützungsflyers mit regionalen Adressen für Eltern.

In 2016 haben die Planungen für den Glaukom-Kindertag begonnen und so wurde die Einladung der Augenklinik Mainz gerne angenommen und das Datum auf den 10. Juni 2017 festgelegt.

## PATIENTENFOREN UND WEBSEITEN

Das von der Stellv. Vorsitzenden Sabine Weber gepflegte und moderierte Forum: <http://www.glaukom-forum.net> erfreut sich großer Beliebtheit. 3399 Mitglieder sind registriert und es werden täglich Beiträge verfasst, Fragen gestellt und beantwortet. Viele Hilfe suchende Betroffene nutzen mittlerweile die digitalen Medien, um sich nicht ortsgebunden mit anderen Betroffenen austauschen zu können und an Informationen zu gelangen, auch über die deutschen Grenzen hinaus.

Im Kinder-Forum <http://www.glaukom-kinder-forum.de> sind 226 Mitglieder registriert. Hier findet der Austausch zwischen Eltern statt, deren Babys und Kindern von Glaukom betroffen sind. Sehr zu unserer Freude schreiben auch immer häufiger Jugendliche und junge Erwachsene mit Glaukom von ihren Erfahrungen. Das Forum wird von Heike Flach moderiert.

Beide Foren sind bei „selbsthilfe-interaktiv“ gelistet - einer Kommunikationsplattform für gemeinschaftliche Selbsthilfe. Diese Plattform ist ein Angebot der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS). Selbsthilfeforen, die dort gelistet sind, entsprechen den NAKOS-Kriterien für Selbsthilfe-Internetforen, sie sind transparent in Bezug auf Anbieter, Ziele und Finanzierung, gehen sorgsam mit personenbezogenen Daten um und verfügen über aktive Moderator/-innen. Die Foren des BvGs weisen darüber hinaus keine Werbung auf.

### Unsere Webseiten:

[www.bundesverband-glaukom.de](http://www.bundesverband-glaukom.de)

[www.glaukom-kinder.de](http://www.glaukom-kinder.de)

[www.glaukom-selbsthilfegruppen.de](http://www.glaukom-selbsthilfegruppen.de)

## PROJEKT „ICH LERNE TROPFEN!“ (AOK BUNDESVERBAND)

Das geplante und von der AOK geförderte Projekt „Ich lerne tropfen!“ musste aufgrund „personeller Engpässe“ leider abgesagt werden. Die Fördergelder wurden zurückerstattet.

## PROJEKT „INTERNETBASIERTE SELBSTHILFE“ (BKK BUNDESVERBAND)

Die Neugestaltung der Homepage [www.glaukom-kinder.de](http://www.glaukom-kinder.de) konnte bereits realisiert werden, mit der Gestaltung der Homepage [www.bundesverband-glaukom.de](http://www.bundesverband-glaukom.de) wurde bereits in 2016 begonnen und wird 2017 fertiggestellt.

Weiter konnte nach Abklärung der Datenschutzrechtlichen Voraussetzungen eine Datenbank-basierte Mitgliedersoftware eingeführt werden. Auch Updates der Forumssoftware waren mit finanzieller Unterstützung des BKK Bundesverbandes möglich.

## PROJEKT „GLAUKOMTAG INKL. GRUPPENLEITERFORTBILDUNG“ (DAK)

Nach intensiven Vorbereitungen fand am 05.11.2016 der Glaukomtag in der Uni-Augenklinik Magdeburg in Kooperation mit unserem Fördermitglied Prof. Dr. Hagen Thieme statt. Ca. 120 Betroffene und Interessierte fanden sich im Hörsaal der Klinik ein, um die ärztlichen Vorträge zu hören. Auch die Workshops, wie der Entspannungskurs und die Tropfschulung, stießen auf großes Interesse, ebenso wie die Industrieausstellung, bei der sich Interessierte über Sehhilfen, Benetzungstropfen, Selbsttonometer und die Krankheit Glaukom selbst informieren konnten. Parallel bzw. vor und nach dem Glaukomtag fand in Magdeburg gleichzeitig die Fortbildung der Gruppenleiter statt. Neben dem fachlich-medizinischen Teil, der dankenswerterweise von Fr. Dr. Schuart gestaltet wurde, wurden im „internen“ Teil Themen wie Transparenz in der Selbsthilfe und Fragen zum Gruppenalltag besprochen.

## PROJEKT FLYER UND VISITENKARTEN & MMHG (IKK CLASSIC)

Durch die Zusammenarbeit mit der Agentur Dialog PR und dank der finanziellen Unterstützung durch die IKK classic konnten die Flyer und Visitenkarten in einem neuen Layout erscheinen. Ganz besonders danken wir für die Projektförderung zur Erstellung der Dezember- Ausgabe der Mitgliederzeitschrift „mmHg“. Diese konnte durch die Förderung erstmals ohne Werbeanzeigen und in neuem Design erscheinen.

## PROJEKT ARABISCHE TROPFBROSCHÜRE (TK)

Nach Anfragen von Ärzten, ob die Tropfbroschüre auch in arabischer Schrift zur Verfügung stehen würde, haben wir uns in Kooperation mit der Augenklinik Magdeburg und der Augenklinik Dortmund daran gemacht, die Tropfbroschüre in arabischer Sprache zu erstellen.

Ziel dieses Projektes war es, die bereits in deutscher Sprache vorliegende Tropfbroschüre Flüchtlingen und Menschen mit entsprechendem Migrationshintergrund sowie ausländischen Mitbürgern zugänglich machen und gleichzeitig Ärzten und Kliniken Informationsmaterial an die Hand zu geben, das es Patienten aus dem arabischen Sprachraum ermöglicht, sich über ihre Erkrankung zu informieren und die verordneten Augentropfen fachgerecht anzuwenden.

Die Übersetzungen haben in 2016 stattgefunden und auch das Layout der Broschüre ist fertig gestellt. Der Druck erfolgt Anfang 2017.

## PROJEKT TEILNAHME DOG (TK)

Wir möchten auch die Augenärzte auf die Selbsthilfe und ihre Möglichkeiten aufmerksam machen, unsere Informationsmaterialien bekannt machen und den Nutzen für die Patienten verdeutlichen! So war das Ziel dieses Projekts formuliert.

Und so reisten Helga Kipp, Günter Linnenkamp und Nicole Stege Ende Oktober für vier Tage nach Berlin, um mit einem Messestand an der Augenarztmesse der DOG teilzunehmen.

Viele Gespräche auf Augenhöhe und großes Interesse an unseren Broschüren waren „Fazit“ der Teilnahme. Es wurden auch im Nachhinein noch Broschüren von verschiedenen Praxen und Kliniken angefordert. Auch für diese Unterstützung danken wir der Techniker Krankenkasse.

## KOOPERATION SCHOTTLAND

Jens Flach stand in regem Austausch mit einer Orthoptistin aus Schottland. Sie absolviert ein medizinisches Zusatzstudium und entwickelt im Rahmen eines Projekts gemeinsam mit einem Augenarzt in Edinburgh ein Logbook, eine Art Glaukomausweis. Sie hat dazu einige interessante Studien aufgetan, wie das Eigenständige Buch-führen Patienten beim Verständnis der Erkrankung und der Therapietreue unterstützen kann. Dabei ist sie auch auf den BvGS gestoßen und hat gefragt, ob wir mit unserer Erfahrung noch Tipps geben können. Dieser Bitte sind wir gerne nachgekommen.

## GLAUKOM-HOTLINE

Die eingeführte Glaukom-Hotline mit Prof. Jost Jonas, Augenarztpraxis in der SeegartenKlinik Heidelberg, fand eine gute Resonanz. An den drei Telefonterminen wurden jeweils ca. 20-30 Anrufer beraten.

Weitere Termine für 2017 sind: 15.2., 24.5., 16.8., 22.11. - jeweils 10 - 13 Uhr unter der Tel. Nr. 0 62 21 - 39 29 320.

Die Termine können auch auf der Webseite des BvGS eingesehen werden. Wir danken Prof. Jonas für die Weiterführung dieser Telefonsprechstunde.

## DRUCKMATERIALIEN

Folgende Materialien konnten in 2016 erstellt werden:

- Mitgliederzeitschrift „mmHg“ Ausgabe 2, Sommer 2016
- Mitgliederzeitschrift „mmHg“ Ausgabe 3, Winter 2016
- Flyer und Visitenkarten BvGS e.V.
- Themenkärtchen „Glaukom und OP“
- Tropfbroschüre Arabisch
- Literaturempfehlungen
- In Zusammenarbeit: Flyer SHG Magdeburg

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### JANUAR

Erstellung einer Patientenorientierten Krankheitsbeschreibung „Angeborenes Glaukom“ für das ACHSE Netzwerk in Kooperation mit Prof. Hoffmann, Prof. Grehn und Dr. Gerste.

Der Artikel „Empowerment“ von Bernhard Jürgens für die NAKOS wird in der Fachpublikation NAKOS-INFO-114 abgedruckt.

### FEBRUAR

22.02. Kassenprüfung BvGS in Dortmund; Gunter Happel, Helga Kipp, Kassenprüfer

03. 02. Glaukomsymposium der KV Bremen zur Vorbereitung einer SHG in Bremen; Helga Kipp

### MÄRZ

02.03. Mitgliederversammlung inkl. Wahlen, Verabschiedung Bernhard Jürgens und Helga Kipp. Anwesend vom neuen Vorstand Nicole Stege, Cornel Hirth, Gunter Happel.

02.03. Erstes Gespräch mit der Firma Sylvenstein GmbH in Bezug auf eine Mitgliedersoftware.

02.03. Kurze Wege zur Diagnose, der Fragebogen (an deren Erstellung wir teilgenommen haben) ist online.

03.03. Besichtigung neue Büroräume; Nicole Stege

08. 03. Patientenveranstaltung Glaukom vom Initiativkreis Glaukomfrüherkennung e.V. in Düsseldorf im Rahmen der AAD, Vortrag von Bernhard Jürgens über Begleittherapien

17.03. Gespräch mit dem Steuerberater H. Schäfer in Dortmund; Gunter Happel und Helga Kipp

18. 03. Patientenveranstaltung Glaukom der Universitätsaugenklinik Dresden in Zusammenarbeit mit dem Initiativkreis zur Glaukomfrüherkennung e.V.

Mit den Referenten: Dr.Dr. Gerste, Dr. Karin Pillunat, Prof. Dr. Pillunat. Vortragsthemen: Risikofaktoren beim Glaukom, Lasertherapie der Glaukome und Medikamente oder Operation?

### April

07.04. SHG Steinfurt, Begleitung der Gruppe und Tropfschulung; Helga Kipp

### Mai

27.05.-29.05. Vorstandswochenende in Dortmund, Besprechung der Aufgabenverteilung, Teambuilding, Planung weiteres Jahr.

Nicole Stege, Sabine Weber, Jens Flach, Cornel Hirth, Gunter Happel, Helga Kipp (zeitweise)

### Juni

25.06. Tag des Sehens, Kooperation AA Praxis Wortmann / Ruhr-Nachrichten / SHG; Helga Kipp

Ausgabe 2 der Mitgliederzeitschrift mmHg erscheint

### Juli

27.07. Gründung SHG Hannover, Kooperation DPWV Hannover; Günter Linnenkamp, Helga Kipp

### August

24./25.08. Seminar: "Sich selbst und andere besser verstehen" zur Weiterbildung führender Vorstandsmitglieder; Nicole Stege

## September

07.09. Lukas-Kongress für medizinische Fachangestellte im BVB Stadion Dortmund; Helga Kipp  
15.09. Finanzberatung in Dortmund durch DPWV, Herr Beinersdorf; Gunter Happel, Helga Kipp  
29.09.-02.10. Teilnahme DOG Berlin, Betreuung Messestand, Vorträge, Netzwerkgespräche;  
Günter Linnenkamp, Helga Kipp, Nicole Stege

## Oktober

DPWV - Seminar über Rechtsfragen in Köln, Gunter Happel  
31.10. Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens des Bundesrepublik Deutschland  
an die bisherige Vorsitzende des BvGS, Helga Kipp; Gunter Happel, Nicole Stege  
Entwicklung des regionalen Gruppenflyers, hier für die Gruppe Magdeburg

## November

04.11.-06.11. Glaukomtag inkl. Fortbildung Gruppenleiter in Magdeburg;  
Nicole Stege, Sabine Weber, Cornel Hirth  
12.11. Tag der Selbsthilfe Dortmund, auf Einladung des Städt. Klinikums Dortmund; Helga Kipp  
24.11. SHG Münster, Beratungsgespräch „Wie geht es weiter mit der SHG?“; Helga Kipp

## DEZEMBER

Ausgabe 3 der Mitgliederzeitschrift „mmHg“ erscheint  
1.12. Teilnahme Fortbildung DPWV Arbeitsgemeinschaft Gesundheitshilfe NRW; Helga Kipp

## AUSBLICK/PLANUNG 2017

Vorbereitung der Mitgliederversammlung, Prüfung der Satzungsänderung durch den Notar  
Teilnahme Tagung der Vereinigung der Rheinisch-Westfälischen Augenärzte am 3./4.2. in Essen  
Einführung und Einarbeitung in die Mitgliedersoftware  
Mitgliederversammlung und Vorstandswochenende am 24.-26.3. in Dortmund  
Teilnahme an der AAD, Informationsstand, Grußworte bei der Patientenveranstaltung des  
Initiativkreises Glaukomfrüherkennung, Treffen des Netzwerks Glaukom-Kinder am 14.-18.4. in  
Düsseldorf  
Einladung zum Jubiläum des Vereins Gesundes Sehen am 22./23.4. in Bonn  
Erstellung der Mitgliederzeitschrift, 2x jährlich  
Einladung zur Eröffnung des Glaukom-Kinder-Zentrums in Mainz am 9.5.2017  
Glaukom-Kindertag 10.5.2017 in Mainz inkl. Fortbildung der Gesprächspartner  
Teilnahme an der DOG 27.9.-1.10. in Berlin  
Gruppenleiterfortbildung 3.-5.11. in Heidelberg  
Erstellung bzw. Erneuerung der Druckunterlagen: Broschüren wie z.B. Augendruck und  
Messverfahren, Trockenes Auge, Flyer Glaukom-Kinder, Themenkarten wie z.B. Leitfaden,  
Satzung